

# Rund um Boppard vom 27.03.2009

## Kurort Bad Salzig auf einem Spitzenplatz

Der Kurort Bad Salzig hat bei einer im Jahr 2007 durchgeführten Studie „Vergleichende Qualitätsbewertung der Heilbäder und Kurorte aus (gesundheits-)touristischer Sicht“ einen sehr guten Platz belegt. Unter der bundesweit durchgeführten Qualitätsbewertung von 158 Heilbädern und Kurorten kam Bad Salzig im oberen Mittelfeld auf Platz 65. Unter den 19 rheinland-pfälzischen Heilbädern und Kurorten belegte Bad Salzig sogar den Platz 5 in Rheinland-Pfalz, hinter Bad Neuenahr, Bad Kreuznach, Bad Ems und Bad Marienberg und vor bekannten Kurorten wie Bad Münster am Stein, Bad Dürkheim oder Bad Sobernheim.

Als besonders positiv wurde das landschaftliche Umfeld, der Kurpark, der Reiseservice für Individualreisende, die Informationsqualität, die Qualität des Hotel-Angebotes und der Restaurants vermerkt. Aber auch gravierende Schwachstellen wurden in der 2007 durchgeführten Studie aufgezeigt:

Bemängelt wurden die innerörtliche Atmosphäre, die fehlende Fahrradfreundlichkeit, ein unzureichendes Schwimmbad- bzw. Kulturangebot, ein eingeschränktes Wanderangebot, sowie den fehlende Internetauftritt.

Hier hat sich zwischenzeitlich einiges getan. So führen Internetlinks auf eine eigene touristische Homepage. An der B9 wird eine eigenständige Querungshilfe eingerichtet, damit Radfahrer bequem und sicher in den Kurort hineinfahren können. Mit der zurzeit. laufenden Platzgestaltung zwischen der Liebenstein- und Sterrenbergstraße entsteht in Bad Salzig ein zusätzlicher Ort mit hoher Aufenthaltsqualität. Die Zertifizierung des Rhein-Burgen-Weges und auch die Einrichtung des Premium-Rundwanderweges Bad Salzig - Weiler - Fleckertshöhe werden weitere kurzfristige Steigerungen ermöglichen.

Interessant war auch, dass nach Auffassung des Europäischen Tourismusinstitutes (ETI) die enge Vernetzung mit Boppard viele positive Synergieeffekte mit sich bringt. Die bekannten Bopparder Potentiale werden durch das soeben erfolgreich gestartete Kulturfestival in der neuen Stadthalle und der hoffentlich bald entstehenden Römertherme Buchenau nochmals gesteigert. Bürgermeister Dr. Walter Bersch sieht in der anstehenden Bodenordnung in der Gemarkung Bad Salzig weitere Verbesserungsmöglichkeiten für das natürliche Umfeld des Kurortes. Dr. Bersch: „Wir müssen die wunderschönen Streuobstwiesen und Kirschenhaine revitalisieren und die riesigen Dornenhecken beseitigen. Auch die anstehende Modernisierung des DB-Haltepunktes aus Mitteln des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes wird ein wichtiger Beitrag sein.“

Schließlich ruft Dr. Bersch eine planerische Vorstellung aus dem Jahre 2003 in Erinnerung, als die Landesregierung gemeinsam mit dem Forum Mittelrheintal auch für Bad Salzig eine Planvariante zum Aufbrechen der Rheinfront vorgestellt, hat. Dr. Bersch: „Die Ortsumgehung der B 9 wurde in den 60er-Jahren in Bad Salzig so gebaut, dass man schnell an dem Kurort vorbeikommt. Sie muss jedoch so umgestaltet werden, dass sie zum Verweilen einlädt.“ Der vom Stadtrat bereits beschlossene Ausbau der Sterrenbergstraße muss mit einer Neugestaltung der mittleren Ortseinfahrt und Umgestaltung der Bundesstraße einhergehen.

Aktuell bereitet die Verwaltung den Ortsbezirk Bad Salzig auf die Teilnahme am Landeswettbewerb der Heilbäder und Kurorte vor, der vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau durchgeführt wird. Die Heilbäder und Kurorte des Landes befinden sich in einem anhaltenden Strukturwandel und Umorientierungsprozess, heißt es in der Wettbewerbsausschreibung: „Sie sind gefordert, sich den veränderten Marktbedingungen anzupassen und eine strategische Weichenstellung für die Zukunft vorzunehmen.“ Der Ideenwettbewerb richtet sich an die Heilbäder und Kurorte in Rheinland-Pfalz, die nach den Bestimmungen der §§ 2,3,4,5 und 7 des Kurortgesetzes Rheinland-Pfalz staatlich anerkannt sind.

Im Rahmen des Wettbewerbes sind die Teilnehmer aufgefordert, Ideenpapiere zu entwickeln, die das besondere Profil und die Alleinstellungsmerkmale des Kurortes im Rahmen einer Strategie betonen. Diese Ideenpapiere sollen unter externer Moderation und unter Einbeziehung der örtlichen Interessensgruppen erarbeitet werden.

Eine Bewertungsjury wird unter den eingegangenen Teilnahmebeiträgen fünf Sieger auswählen, die die kreativsten und Erfolg versprechendsten Ideenpapiere für die weitere Entwicklung und Positionierung des Kurortes beinhalten und den größten Entwicklungsschub im Vergleich zu anderen Teilnahmen erwarten lassen.

Für die fünf ausgewählten Sieger wird das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau eine Förderung von bis zu 80 % der anfallenden Kosten auf der Grundlage der Bäderrichtlinie für die Erarbeitung eines detaillierten Masterplans für die Kurorte gewähren. Mit Priorität sollen ebenfalls aus den erarbeiteten Masterplänen abgeleitete Maßnahmen über die Bäderrichtlinie gefördert werden.

Der Leiter der Tourist Information Stefan Rees ist zurzeit dabei, in Auswertung eines vom ETI geleiteten Workshops in Bad Salzig das erforderliche Strategiepapier zu formulieren. Bürgermeister Dr. Bersch setzt auf eine erfolgreiche Wettbewerbsteilnahme.